



Universiteit
Leiden
The Netherlands

Articles about 'Levi'

Hollander, H.W.

Citation

Hollander, H. W. (1980). Articles about 'Levi'. *H. Balz En G. Schneider (Ed.), Exegetisches Wörterbuch Zum Neuen Testament*, 836-864. Retrieved from <https://hdl.handle.net/1887/8169>

Version: Not Applicable (or Unknown)
License: [Leiden University Non-exclusive license](#)
Downloaded from: <https://hdl.handle.net/1887/8169>

Note: To cite this publication please use the final published version (if applicable).

Drachme). Es bezeichnet einfach Kleingeld oder unterscheidet leichtere von schwereren Münzsorten gleichen Namens. Als Subst. scheint λ. auch außerhalb des NT für eine bestimmte Geldsorte gebraucht worden zu sein.

2. Einzig Mk 12, 42 wird zu den *zwei* in den Opferstock geworfenen *Lepta* der Witwe erklärt: „das ist ein Quadrans“. Lk 21, 2 fehlt die Wertangabe, ebenso an der dritten ntl. Stelle Lk 12, 59. Da der Wert eines röm. Quadrans bekannt ist (= „Viertel“, sc. eines As), läßt sich sagen: Die Mk 12, 42 gemeinten zwei λεπτά hatten je einen Wert von 1/128 Denar (1 Denar = 16 As). In heutigen numismatischen Werken erscheinen diese kleinsten Kupfermünzen als „half-perutah“ (= Halb-Pruta, hebr. Plur. Halb-Prutot). Durchmesser etwa 11 mm, Gewicht etwa 0,9 g, geprägt unter Johannes Hyrkanus II. und Herodes I. (63–4 v. Chr.).

B. Schwank

Λευί(ς) *Leui(s)* Levi*

1. Sohn Jakobs – 2. Im Stammbaum Jesu – 3. Der Zöllner.

Lit.: Hennecke / Schneemelcher II 33f. – G. Kuhn, Die Geschlechtsregister Jesu bei Lk und Mt, nach ihrer Herkunft untersucht: ZNW 22 (1923) 207–210, 223–228. – R. Pesch, Levi-Matthäus (Mc 2, 14 / Mt 9, 9; 10, 3), ein Beitrag zur Lösung eines alten Problems: ZNW 59 (1968) 40–56. – H. Strathmann, Λευί(ς) κτλ.: ThWNT IV 241–245.

1. Von 8 Vorkommen des Namens Λευί oder Λευίς (Wiedergabe des hebr. *lewí*; Λευί indeklinabel, Λευίς deklinabel) im NT ist 3mal der dritte Sohn Jakobs von Lea gemeint. Offb 7, 7 erwähnt den Stamm L. in einer Aufstellung der zwölf Stämme Israels. Die anderen zwei Stellen sind Hebr 7, 5, 9, wo L. als der Ahn und Repräsentant des atl. oder israelitischen Priestertums eingeführt wird. Dieses knüpft an die Intention der jüd. Spekulation über L. an, wie sie z. B. in Jub und TestXII vorliegt.

2. Lk nennt in seiner Wiedergabe des Geschlechtsregisters Jesu den Namen L. zweimal, als den Urgroßvater Josefs (3, 24) und als einen weiteren Vorfahren Jesu (3, 29). Möglicherweise sind die Reihen der Namen von Jesus bis Mattata (Vv. 29–31) und von Jesus bis Mattit-

ja (Vv. 23–26) urspr. identisch gewesen, und der Redaktor des Mt hat sich beim Ordnen seiner Quellen geirrt und Jesus sowie die anderen Namen der Reihe Vv. 29–31 aus nachexilischen zu vorexilischen Personen gemacht. Überdies sind die Namen der zwölf Stammväter erst in nachexilischer, hellenistischer Zeit als Personennamen aufgekommen.

3. Mk 2, 14; Lk 5, 27, 29 wird ein Zöllner L. („Sohn des Alphäus“ 2, 14) erwähnt (s. auch EvPetr 60; Ev. Mariae 18, 6; 19, 1; Didask V 14), der durch Jesus berufen wird, einer seiner Jünger zu werden. In der parallelen Passage Mt 9, 9 ist der Name L. in „Matthäus“ geändert.

H. W. Hollander

Λευίτης, ου, ὁ *Leuitēs* Levit*

Bezeichnung für einen Mann aus dem Stamm Levi (→ Λευί), bes. für den, der, weil nicht zum Geschlecht Aarons gehörig, niedrigere Kultdienste zu verrichten hatte. Das Gleichnis vom Samariter nennt Lk 10, 32 einen *Levitēn* (nach dem „Priester“, V. 31). Joh 1, 19 spricht von „Priestern und *Levitēn*“, die aus Jerusalem zu Johannes dem Täufer geschickt wurden. Apg 4, 36 sagt von Barnabas, daß er ein aus Zypern stammender *Levit* war. ThWNT IV 245–247; X 1163 (Lit.).

Λευιτικός, 3 *Leuitikos* levitisch*

Hebr 7, 11: Durch „das *levitische* Priestertum (ή Λευιτική ιερωσύνη)“ gibt es keine Vollendung (τελείωσις).

λευκαίνω *leukainō* weiß machen*

Im eigtl. Sinn von Gewändern, die der Walker weiß macht, Mk 9, 3. Im übertr. Gebrauch Apg 7, 14 von den Märtyrern: „Sie haben ihre Kleider weiß gemacht im (durch das) Blut des Lammes.“ ThWNT IV 248, 256.

λευκός, 3 *leukos* weiß, leuchtend*

Lit.: H. Baltensweiler, Die Verklärung Jesu (AthANT 33), Z 1959, 62–69. – F. H. Daniel, The Transfiguration (Mark 9, 2–13 and Parallels), Diss.